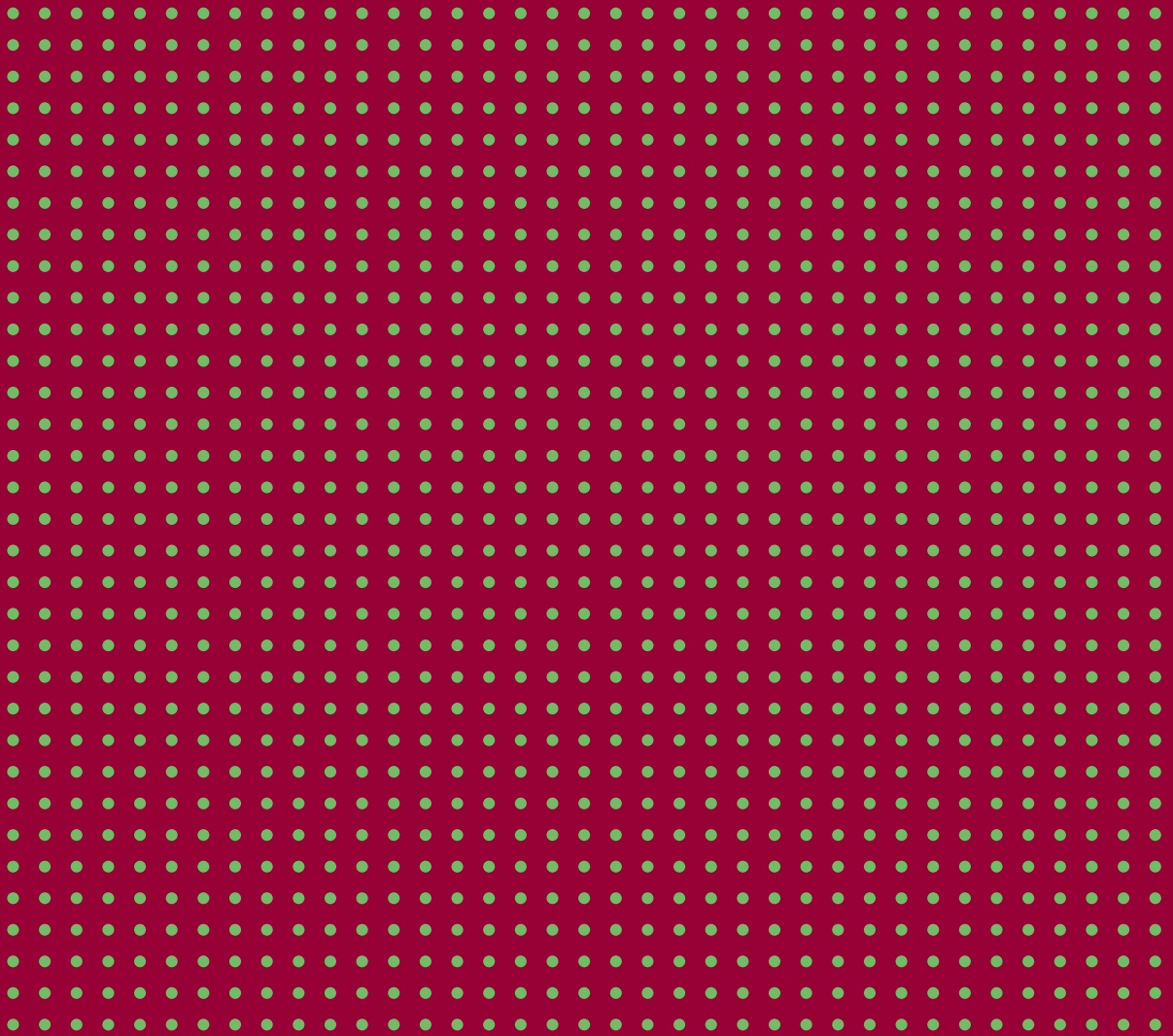


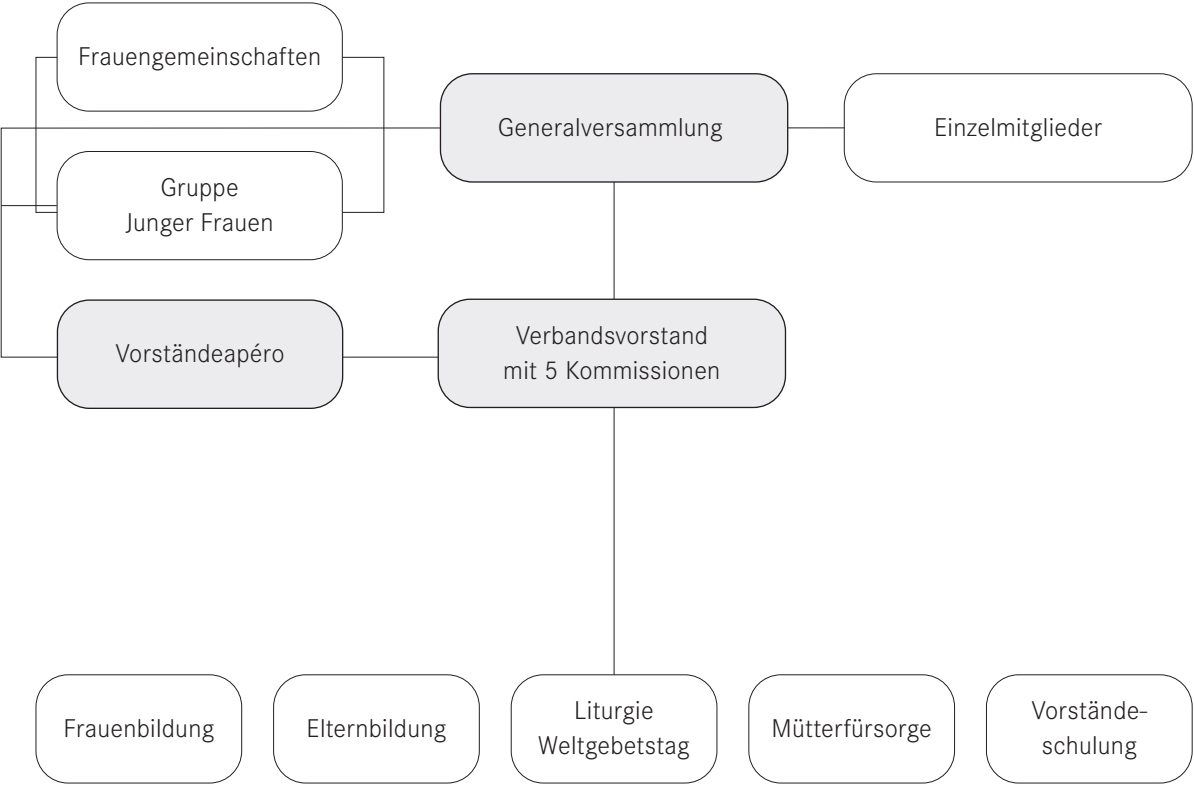


Jahresbericht 2020



TKF Thurgauischer Katholischer Frauenbund

Organigramm TKF



Impressum

Herausgeberin TKF Thurgauischer Katholischer Frauenbund
Redaktion Marie-Christine Gisler
Bilder Marie-Christine Gisler, Coletta Cantieni, Susanne Umbricht, Kathrin Iten
Gestaltung Luisa Grünenfelder, grafikcontainer, Luzern
Druck BRÜGGLI MEDIEN, Romanshorn

Inhalt

4	Gedankensplitter
6	Chronik 2020
8	Jahresbericht 2020
10	Vorständeschulung
12	Weltgebetstag
13	Liturgie
14	Treff-Punkt
16	Let's talk about ...
18	Religiöse Elternbildung
20	Mitarbeit in anderen Organisationen
22	Mütterfürsorge mit Jahresrechnung 2020 – Budget 2021
24	TKF Jahresrechnung 2020 – Budget 2021
26	Präsidentinnen und Kontaktpersonen Ortsvereine 2020
27	Vorstand und Vertretungen

Gedankensplitter – Schlusspunkt 2020



Grüezi mitenand

Beim Wort Gedankensplitter frage ich mich, was sind Splitter?

Es sind viele kleine Teile, zerlegt und verstreut. Im Jahr 2020 erlebten wir alle etwas noch nie Dagewesenes. Die Herausforderung COVID19 brachte uns viele grosse und kleine Splitter: Schmerz, Einsamkeit, Tod, Ängste, Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, physische und psychische Überforderung in Spitälern, Altenheimen und in den Familien. Doch die Gemeinschaft, unser Lebensfundament, wurde nicht zerstört, sie bekam eine grössere Bedeutung, eine neue Wertschätzung.

Die Gemeinschaft wurde auf den Kopf gestellt. Die Kontakte, ob weltweit oder national, waren nur über digitale Medien möglich. Es wurde plötzlich still auf unserem Planeten.

Still? Ja und Nein – viele Menschen wurden aktiv – Nachbarschaftshilfe, zusätzliche Sitzwache in Spitälern, Fernunterricht, Fahrdienste und vieles mehr. Die Hilfsbereitschaft war sehr gross.

Im TKF und in den Frauengemeinschaften wurden die Anlässe teilweise durchgeführt aber auch umgestaltet und der Situation angepasst, um doch noch für einander da sein zu können.

Wir Frauen bleiben vernetzt und engagieren uns weiterhin für eine positive Zukunft: aufgebaut auf dem Lebensfundament der Gemeinschaft, der Gleichstellung des Menschen und der Erhaltung der Natur als Lebensgrundlage.

Hat uns doch der Lockdown vor Augen geführt, wie sehr sich die Natur erholt hat. Nehmen wir unseren Auftrag ernst und engagieren uns weiterhin für unser Geschenk Natur als Gottesschöpfung.

Mit grosser Hoffnung und Ideen freuen wir uns auf ein neues Vereinsjahr mit dem neuen, alten **make up!** Impulsthema von 2020, «Wandel und Schöpfung».

Ein positiver Splitter und ist er
noch so winzig klein,
kann allein nichts aufbauen,
viele Splitter zusammengefügt,
ergeben etwas Neues.

Ein herzliches Dankeschön an Sie alle, die in den Frauengemeinschaften dazu beigetragen haben, dass Hoffnung und Vertrauen aufgebaut und weitergegeben wurden.

Mit vielen positiven Gedankensplittern fürs neue Vereinsjahr und Vertrauen grüsst Sie herzlich

Susanne Umbricht – Geistliche Begleitung TKF

Gedankensplitter



Liebe Frauen und Interessierte

Das vergangene Jahr war eines wie kein anderes. Innert kurzer Zeit veränderte sich das Leben auf der ganzen Welt. Die Menschheit wurde vor Herausforderungen gestellt, die so noch nie dagewesen sind, ausgelöst durch die Covid-19-Pandemie.

Im Frühling 2020 wurden Hygiene- und Abstandsregeln sehr zentral, soziale Kontakte mussten auf ein Minimum reduziert werden. So waren auch Veranstaltungen und ein soziales Miteinander vor Ort plötzlich nicht mehr möglich.

Auch der Thurgauische Katholische Frauenbund hat dies gespürt. Einige Veranstaltungen wurden aufgrund der vom Bundesrat verordneten Massnahmen und zum Schutz unserer Mitmenschen abgesagt.

Das aktuelle Impulsthema **«make up! Schöpfung und Wandel»** ist in der aktuellen Lage passend. Die Welt befindet sich im Wandel. Ein allgemeines Umdenken fand statt. Persönliche Begegnungen mussten reduziert werden, trotzdem boten sich plötzlich andere Möglichkeiten.

Persönlich ziehe auch ich positive Aspekte aus dem vergangenen Jahr. Die kleinen Dinge des Lebens rückten in den Vordergrund und wurden wieder bewusster wahrgenommen. Kleine Dinge, wie sie in der Natur gefunden werden können oder kurze Begegnungen, die zwar auf Distanz, aber umso schöner sein konnten, waren präsenter.

Auch ich persönlich befinde mich im Wandel und habe mich im Jahr 2020 entschieden, von meinem Amt als Präsidentin auf die nächste Generalversammlung im Jahr 2021 hin zurückzutreten. Persönliche Gründe haben mich zu

diesem Entschluss, welcher mir nicht leichtfiel, bewogen. In diesem Wandel werde ich nun neue Lebenswege betreten und mich Neuem zuwenden. Dennoch denke ich gerne an meine Jahre im Vorstand des Thurgauischen Katholischen Frauenbundes zurück.

Bereits seit Kindertagen bin ich mit dem Thurgauischen Katholischen Frauenbund verbunden. Als Kind besuchte ich viele Elternbildungsanlässe, meine Mutter war über lange Zeit im Kantonalvorstand aktiv und meine Grossmutter viele Jahre ebenfalls Präsidentin des TKF. Die Arbeit im Kantonalvorstand bereitete mir Freude und es war eine sehr interessante Aufgabe. Viele Einblicke und berührende Begegnungen durfte ich in den vergangenen Jahren erleben, wofür ich sehr dankbar bin. Nun weist mich aber mein Wegweiser in eine neue Richtung und ich werde auf neuen Wegen weitergehen, denn schon Konfuzius sagte: «Wer lange glücklich sein will, muss sich oft genug verändern.»

In diesem Sinne wünsche ich auch Ihnen, dass Sie trotz der vielen Veränderungen, die wir in der aktuellen Zeit erfahren, viele schöne Glücksmomente erleben werden und Sie in eine lichtvolle Zukunft blicken können.

Ihnen allen danke ich für die zahlreichen, interessanten Begegnungen und Ihr Interesse am Thurgauischen Katholischen Frauenbund. Meine Agenda war gut gefüllt in den vergangenen Jahren, doch haben mich diese Termine und Aufgaben auch erfüllt. Ich wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen!

Ein besonderer Dank gilt meinen Wegbegleiterinnen. Ich danke allen Vorstandsfrauen sowie der Geschäftsstellenleiterin und der Geistlichen Begleitung. Durch ihr grosses Engagement und ihre wertvolle Arbeit konnten wir gemeinsam etwas auf die Beine stellen und unseren Mitgliedfrauen anbieten. Vielen Dank.

*Alles Gute und herzliche Grüsse
Marie-Christine Gisler – Präsidentin TKF*



Chronik des Jahres 2020

Zur Unterstützung der Ortsvereine, der Pfarreien und für unsere Mitglieder und Interessierte haben wir 2020 folgende Veranstaltungen angeboten:

ganzjährig ganzjährig ganzjährig	TKF-Frauentalk – Let's talk about ... Vorstandeschulung Frauenbildung SKF Vorstandeschulung Coaching für Vorstände der Frauengemeinschaften
08. Januar	Vorstandeschulung – Vorständeapéro Thema: Überraschungsgast Sandbild-Malerin Marianne Rivas
09. Januar	Liturgie – Vorbereitung Weltgebetstag Thema: Zimbabwe – Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg
18. Januar	Vorstandeschulung TKF – Frauenbildung SKF Thema: Führungshaltung – gestalten und entwickeln*
08. Februar	TKF-Frauentalk – Let's talk about ... Zopf! Thema: Zu Gast bei der Bäckerei Mohn
06. März	Weltgebetstag Thema: Zimbabwe – Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg
10. März	Frauenbildung – Frauen Power Tag Absage infolge Corona-Pandemie
21. März	Vorstandeschulung TKF – Frauenbildung SKF Thema: Frauengottesdienste/Frauenrituale Trotz Verschiebedatum im Dezember Absage infolge Corona-Pandemie
29. April	Generalversammlung Thurgauischer Katholischer Frauenbund in Weinfelden Infolge Corona-Pandemie wird die Generalversammlung ins Jahr 2021 verschoben
16. Mai	Vorstandeschulung TKF – Frauenbildung SKF Thema: Teammanagement – bewegen und leiten* Trotz Verschiebedatum Ende November Absage infolge Corona-Pandemie
27. Mai	Delegiertenversammlung SKF in Baden AG Absage infolge Corona-Pandemie
12. Juni	TKF-Frauentalk – Let's talk about ... Thema: «Münster Unserer Lieben Frau» Absage infolge Corona-Pandemie
20. Juni	Impulstag 2020 <i>make up!</i> – Schöpfung und Wandel Infolge Corona-Pandemie wird der Impulstag SKF auf den 19. Juni 2021 verschoben

- 07./08. August **Liturgie – Nachtwallfahrt Stans-Ranft**
Bruder-Klausen-Weg von Stans nach Ranft
18. August **Frauenbildung – Treff-Punkt**
Thema: Gefühlsmanagement
09. September **Elternbildung**
Referat: Kinder unter Druck
16. September **Vorständeschulung TKF – Frauenbildung SKF**
Thema: Revision – einfach und effizient | Absage infolge Corona-Pandemie
20. November **TKF-Frauentalk – Let's talk about ... Märchen!**
Thema: Märchenstunde für Erwachsene | Absage infolge Corona-Pandemie
- 19.–27. Dezember **Elternbildung**
Zwüschehalt – Zäme unterwegs a Wiehnachte, Wertbühl

Jahresbericht 2020

Ein Jahr wie kein anderes ...

Trotz der Covid-19-Pandemie dürfen wir auf ein abwechslungsreiches Jahr zurückblicken.



Vorstand TKF

(v.l.n.r.) Marie-Christine Gisler, Vera Maria Rösch, Judith Iten, Priska Künzler-Hauser (Geschäftsstelle), Susanne Umbricht, Coletta Cantieni

Vorständeapéro



Vera Maria Rösch,
Simone Curau-Aeppli,
Marie-Christine Gisler



Vorstandeschulung
«Führungshaltung»



TKF-Frauentalk – Let`s talk about ... Zopf!



Treff-Punkt



«ZwüscheHALT – Zäme unterwegs a Wiehnachte»

Vorständeschulung Apéro



Das neue Vereinsjahr 2020 des Thurgauischen Katholischen Frauenbundes startete mit dem zur Tradition gewordenen Vorständeapéro für die Vorstandsfrauen der Frauengemeinschaften des Kantons Thurgau.

Am Mittwochabend, 8. Januar 2020, trafen sich die teilnehmenden Vorstandsfrauen der Thurgauer Frauengemeinschaften ein letztes Mal im «alten» Gasthaus zum Trauben in Weinfelden.

Der diesjährige Neujahrspéro stand unter dem Motto «Überraschungen». Die erste Überraschung für die Vorstandsfrauen war die Begrüssung unserer neuen Vorstandsfrau und geistlichen Begleitung Susanne Umbricht, welche sich erfreulicherweise an der nächsten Generalversammlung des TKF zur Wahl stellen wird.

Eine weitere Überraschung erwartete die Vorstandsfrauen nach dem Abendessen, dem traditionellen Spaghetti-Plausch mit verschiedenen Saucen.

Der Überraschungsgast des Abends bot Platz für Träumereien und zauberhafte Momente. Die Sandmalerin Marianne Rivas verzauberte mit ihrem Gesang und ihren Geschichten die Frauen in eine andere Welt. Mit Sand zeichnete sie wunderschöne, vergängliche Kunstwerke.

Der Vorständeapéro war wiederum ein kleines Dankeschön für die grosse, freiwillige Arbeit, welche die Vorstandsfrauen der Ortsvereine das ganze Jahr hindurch in ihren Frauengemeinschaften leisten. Sie setzen sich engagiert für die Anliegen der Frauen vor Ort ein.

Den Abend liessen alle Frauen gemeinsam gemütlich bei Kaffee und Dessert ausklingen.

Marie-Christine Gisler – Präsidentin TKF

Führungshaltung – gestalten und entwickeln



An einem kühlen Januarsamstag fand sich eine interessierte Frauengruppe aus verschiedenen Teilen der Schweiz im Pfarreizentrum Weinfelden ein. Die Referentin Cornelia Schinzilarz begrüßte die anwesenden Frauen, von welchen die meisten eine Leitungsfunktion ausüben, zu einem lehrreichen Arbeitstag. Thema dieses Kurstages war «Führungshaltung – gestalten und entwickeln». Die Frage, welche Haltung Leitungspersonen einnehmen sollen, um optimal sachlich und kompetent führen zu können, begleitete durch den Tag.

Zentral für eine gute Führung ist die Sachlichkeit. Als Führungsperson sachbezogen zu bleiben, kann herausfordernd sein. Führungspersonen sollen die Sprache bewusst nutzen. Formulierungen sollen dabei abstrakt und nicht persönlich artikuliert werden. Des Weiteren ist bei einer guten Führungshaltung zu beachten, dass jede Person Gesagtes anders wahrnehmen wird. Die Betrachtungsweise kann unterschiedlich sein.

Bei der Wahrnehmung von Formulierungen stehen Wort und Inhalt im Zentrum. Für eine gute Führungshaltung zählt es, bewusst wahrzunehmen und so kompetent zu führen.

Zudem ist es von grosser Bedeutung zu wissen, was die Führungsperson erreichen will. Welche Ziele werden verfolgt und wie werden diese erreicht? Von Zeit zu Zeit darf über die eigene Führungshaltung reflektiert werden. Eine gute Führungshaltung zeichnet aus, dass diese ressourcenorientiert ist.

Nach einer gemeinsamen erholsamen Mittagspause, folgten am Nachmittag weitere praxisorientierte Aufgaben, welche die Frauen gemeinsam lösten. Einige komplexe Praxisbeispiele von einigen Frauen wurden ausgetauscht und reflektiert.

Nach einem abwechslungsreichen Arbeitstag gingen alle Frauen bestärkt in ihrer Persönlichkeit in ihr wohlverdientes Wochenende.

Marie-Christine Gisler – Präsidentin TKF

Weltgebetstag

Simbabwe – «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg»



Den Gottesdiensttitel haben sich die Frauen aus Simbabwe ausgesucht und er bezieht sich auf den biblischen Text im Johannesevangelium, in dem die Heilung des Gelähmten am Teich von Bethesda erzählt wird. Diese Aufforderung birgt den Wunsch der Frauen von Simbabwe, die Perspektive zu wechseln, persönliche Veränderungen als Chance zu begreifen und neue Wege zu gehen. Und das in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs und des wirtschaftlichen Niedergangs, denn vom guten Ruf Simbabwes als Musterland Afrikas ist nicht mehr viel übrig. Laut Gesetz ist jegliche Diskriminierung aufgrund des Geschlechts verboten, die erlebte Realität sieht anders aus. Häusliche Gewalt gilt als «natürliches Recht» von Männern und die Zwangsverheiratung von jungen Mädchen ist weiterhin Usus.

Women fight on their knees – Frauen kämpfen auf den Knien!

So sagt frau in Simbabwe, weil sie betend kämpfen, da wo nichts mehr zu machen ist. Sie sind

schon durch so viele Höhen und Tiefen gegangen, trotzdem halten sie voller Vertrauen an Jesus fest.

Im Titelbild drückt die Künstlerin Nonhlanhla Mathe die Entwicklung Simbabwes aus: von düsteren zu hellen Farben, von den schwierigen Zeiten der Vergangenheit zu den hoffnungsvollen in der Zukunft. Der rote Faden der Liturgie «Liebe, Heilung und Versöhnung» wird durch die fürsorgliche Beziehung zwischen Menschen dargestellt. Die ca. 70 Teilnehmenden an der Vorbereitungsveranstaltung im Januar 2020 in Weinfeld, konnten sich in den angebotenen Workshops mit dem Bibeltext, der Musik und den Liedern, über Land und Leute und die Kollekte informieren und Ideen für die Gestaltung der Liturgiefeier im März in den Ortsgemeinden erhalten.

Regina Sczepek

Nachtwallfahrt Stans – Ranft 2020



Die Tradition des nächtlichen Betens mit den Füßen wurde vor über 30 Jahren von engagierten Frauen der Frauengemeinschaft Wittenbach/SG ins Leben gerufen. Aus Gesundheitsgründen zog sich Margrith Hug schweren Herzens aus der Organisation zurück und konnte die Vorbereitung an Michaela Cadisch, Flumserberg und Regina Sczepek, Tägerwilten, weitergeben.

Trotz der unsicheren Lage wurde entschieden, den Anlass mit einigen speziellen Vorsichtsmassnahmen durchzuführen. Das Interesse war überwältigend. Eine überregionale Gruppe, begrenzt auf 25 Teilnehmende, traf sich am Freitagabend in Stans, gut ausgestattet für den nächtlichen Weg in den Ranft. Nach dem ersten kurzen Anstieg wurden alle an der Kapelle «Maria zum Schnee» herzlich willkommen geheissen und mit dem Bruder-Klausen Gebet auf den Weg eingestimmt. Bunte Kerzen wurden verteilt, als Symbol unserer Vielfalt und Zeichen für unsere Anliegen, Wünsche, Danksagungen.

Die Wallfahrt stand unter dem Thema «Los-Lassen». An den nächsten Stationen, Rohnerberg

und Meichappeli, wurden Gedanken von Michaela Cadisch ausgebreitet und Fragen an die Runde weitergegeben.

Der Weg durch die Nacht wurde in Stille zurückgelegt, unterbrochen durch einige Lieder und Rosenkranzgebete.

Im Gästehaus Bethanien wurde eine grössere Rast eingelegt, zum Ruhen und Stärken für den letzten Wegabschnitt und Abstieg in den Ranft. Voller Dankbarkeit konnte in der frühen Morgenstunde in der unteren Kapelle die Messe mit Kaplan Josef Rosenast gefeiert werden, der in seiner Predigt nochmals das Thema aufgriff.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer formulierten ihre Fürbitten und zündeten Kerzen beim Bruder Klaus Altar an.

Beim Morgenessen im Klausenhof herrschte trotz Müdigkeit nach der durchwanderten Nacht eine frohe Stimmung und seelisch gestärkt, nahmen die Wallfahrerinnen Abschied von diesem speziellen Kraftort.

Regina Sczepek

Treff-Punkt

Gefühlsmanagement



**Judith kann der Referentin
auch ein Lächeln entlocken**



Cornelia Schinzilarz, Theologin und Humorexpertin, steigt mit einer Aufgabenstellung an die Zuhörerinnen in das Referat ein. Sie würde gerne in lächelnde Gesichter schauen, meint sie, was sofort eine heitere Stimmung aufkommen lässt.

Gefühle sind wichtig. Seit Urzeiten gehören Gefühle zu den überlebenswichtigen Funktionen eines Menschen. Freude, Wut, Angst, Ärger, Glück und viele andere Gefühlsregungen helfen uns bei der Bewältigung des Alltags. Die Angst erhöht zum Beispiel unsere Wahrnehmung, macht wach, die Körperspannung wird erhöht und wir werden vorsichtig. Angst macht uns also nicht immer gleich Angstgefühle, sondern bereitet uns mit erhöhter Wachsamkeit auf eine besondere Situation vor.

Wir erhalten einen Reiz, sei es, dass uns jemand ärgert, sei es ein Überraschungsbesuch,

der mich freut, sofort schaltet sich die Wahrnehmung ein. Wir nehmen Gefühle auch auf der körperlichen Ebene wahr. Etwas macht uns Bauchschmerzen, ein Wärmegefühl durchflutet unseren Körper usw.

(... bis hierher hat Cornelia Schinzilarz mit einem fröhlichen Gesicht die Gästeschar schon mindestens drei Mal zum Weiterlächeln aufgefordert ...)

Der Körper reagiert also auf Wahrnehmung. Diese Reaktionen lassen sich umkehren. Wir können eine Wahrnehmung, die negative Gefühle auslöst, ändern, indem ich mit einem Lächeln reagiere oder zumindest in meiner Vorstellung lächle. Wenn der Mensch lächelt, werden die Muskelaktivitäten im Gesicht an das Hirn übermittelt und der Körper bildet in der Folge Glückshormone. Und schon geht's mir besser! (... und bitte schön weiterlächeln ...)



**Treff-Punkt – Brunch ohne Buffett
dieses Jahr, aber trotzdem ein
Augen- und Gaumenschmaus**

Einige Gedanken und Fragen aus der Gästeschar werden an die Referentin des KICK-Instituts herangetragen. «Wenn ich zu viel denke, geht es mir nicht so gut.» Denken geht aber auch anders. Wer dem Reiz, der eine Wahrnehmung in uns auslöst, die Macht gibt, kommt fast nicht mehr davon los. Negativsätze müssen umgekehrt werden und könnten zum Beispiel so formuliert werden: «Ja, alles ist schwierig, aber wir schaffen das, es geht uns doch ganz gut.» (... weiterlächeln, Frauen ...)

Das Bauchgefühl, die Depression, der Ärger, die gute Laune inmitten von miesepetrigten Familienmitgliedern und andere Wahrnehmungen kommen zur Diskussion. Die Supervisorin ermuntert dazu, jedes Gefühl anzunehmen, nicht zu unterdrücken und auch nicht zu ignorieren. Wir sollen uns sogar freuen, bedeutet dies doch, dass unser Körper voll funktionstüchtig ist.

Eigenlob stinkt, so sagt der Volksmund. Cornelia Schinzilarz widerlegt das. Eigenlob ist das schönste Kompliment an sich selbst, der Wohlgeruch der Welt. Wer sich jeden Tag selbst Komplimente schenkt, wer seine Freude an Mitmenschen weitergibt, wer seine Augen strahlen lässt, der tut sich und seinem Körper Gutes.

Laut Statistik läuft im Leben 95% gut. Wir sprechen aber meistens nur über die 5% die nicht so gut gelaufen sind. (... und immer noch weiterlächeln ...) Alle Tipps für ein gesundes Gefühlsmanagement, seien sie körperlicher Art, (singen, lachen, sich bewegen), oder geistiger Art, (Umkehrdenken, verbindendes Denken – zum Beispiel Ärger mit Freude verbinden), müssen mit vielen Wiederholungen trainiert werden.

Die Aufgabe ist formuliert: Los geht's!

Priska Künzler

Let's talk about ...

Let's talk about – lässt uns miteinander reden, diskutieren, austauschen – ist, so frei übersetzt, die Wegrichtung dieser Anlässe.

Nun bereits im vierten Jahr in unserem Angebot, sind wir immer noch begeistert, solche Veranstaltungen zu organisieren und anbieten zu dürfen.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten zwei der drei TKF-Frauentalks in diesem Jahr abgesagt werden.



Let's talk about ... «Mohn's Zopf»!

«Morgenstund hat Gold im Mund!» Das war die Devise, als sich eine stattliche Anzahl interessierter TKF-Frauen am 8. Februar morgens um vier Uhr vor der Bäckerei-Konditorei Mohn AG in Sulgen einfand und von Inhaber Roger Mohn persönlich begrüsst wurde.

Dieser erfrischende Willkomm begleitete uns durch den ganzen, von Herrn Mohn geführten, Rundgang. Unermüdlich wurde gearbeitet und überall empfingen uns Frauen und Männer mit einem freundlichen Lächeln. Die Begeisterung an ihrer Arbeit, mit welcher sie ihre unterschiedlichsten Tätigkeiten ausführten, war spürbar. Mit Freude erklärten sie ihre Arbeit und demonstrierten sie auch, zum Beispiel wie einer Spezial-Maschine Teig zugefügt wurde und innert kürzes-

ter Zeit lieferte diese meterlange Teigflächen. Ein Förderband führte zum nächsten Anschluss und ehe man sich versah, wurden Dreiecke ausgestanzt, exakt eines nach dem andern. Nachdem bis hierher alles automatisch lief, war nun aber der Mensch gefragt und flinke Hände formten aus den ausgestochenen Dreiecken gleichmässige Gipfeli. Eine Augenweide!

Vorbei an weiteren Arbeitsstellen, Kühlräumen und kunstvoll aufgeschichteten Waren und Lebensmitteln, kamen wir zu unserer nächsten Station. Herr Mohn führte uns in die Kunst des Zopfflechtens ein und jede Teilnehmende konnte mit den vorbereiteten Strängen ihren eigenen Zopf flechten. Ein schönes Bild, Gold-Zopf an Gold-Zopf wohlgeformt in den Ofen zu schieben



und erst noch in der Vorfreude, diesen daheim offerieren zu dürfen.

Die Mohn AG, mit ca. 160 Voll- und Teilzeitan-
gestellten, besteht selbstverständlich nicht nur
aus Bäckerei- und Konditorei-Abteilung, sondern
betreibt auch eine einzigartige Confiserie-Oase.
Handgefertigte Osterhasen und weitere Köstlich-
keiten werden der Saison entsprechend in Ein-

zelanfertigungen gestaltet und mit Liebe verziert
und verpackt.

Das reichhaltige Frühstück zum Abschluss mun-
dete vortrefflich und die eindrucklichen Zwei-
pfünder, die im danebenstehenden Holzofen
gebacken wurden, waren der krönende Ab-
schluss eines «goldenen» Morgens.

Marie-Christine Gisler – Präsidentin TKF

«ZwüscheHALT – Zäme unterwegs a Wiehnachte»

Ein Angebot für Familien mit Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren.



Wie so vieles in diesem Jahr, musste auch dieses Angebot der aktuellen Corona-Situation angepasst werden. Deshalb entstand ein Adventsweg, der mit der App «Actionbound» gestaltet wurde, der nicht wie gewohnt an einem Nachmittag stattfand, sondern täglich vom 19.–27. Dezember, von 9 bis 18 Uhr.

Es ermöglichte den Familien, ganz individuell eine passende Zeit auszuwählen. Dies wurde sehr geschätzt und gern angenommen, es meldeten sich über 70 Familien mit der App an.

Die Geschichte «Lina und die Laterne» begleitete die Familien auf dem Weg. Der Vater von Lina ist Tierarzt und musste zum Bühlhof Bauern und ihm bei der Geburt von einem Kälbchen helfen. Lina wollte auch mit, aber der Vater war schon gegangen. Deshalb machte sie sich allein auf den Weg. Auf diesem Weg erlebte sie sehr viel. Die Kinder gingen mit Lina diesen spannenden Weg. An jeder Station, die mit Hilfe der App gefunden werden musste, war ein Bild der Geschichte zu sehen. Zuerst hörte man sich die Geschichte an und manchmal mussten die Kinder Aufgaben lösen, wie z.B. eine Kerze finden, oder die sechs Glocken im Wald finden und dann durften sie sie kräftig läuten lassen. Es gab auch ein Spiel «Hufeisen werfen», wer ist der Beste. Schwierig waren die Sterne zu finden, doch als Belohnung durfte man sogar einen Leuchtstern mitnehmen.

Am Schluss kamen alle zum Stall und fanden das Kälbli und durften so stolz und glücklich wie Lina sein, dass sie den ganzen Weg geschafft hatten. Alle Besucher wurden in die wunderschön geschmückte Kirche eingeladen. Auch auf der App sprachen die beiden Pfarrer Michael Neracher und Marcel Ruepp ein paar Gedanken zu Weihnachten und spendeten den Segen. In der Kirche

zwüscheHALT Licht zum Teilen

Du hast eine Rechaudkerze gesucht.
Dieses Licht darfst Du verschenken.
Licht zum Orientieren

Du hast einen Leuchtstern gesucht.
Dieses Licht soll für Dich leuchten.
Licht bringt Freude

Das Friedenslicht anzünden ist nicht viel,
aber wenn es alle tun, wird es heller.

(Text war auf der Karte zum Mitnehmen)

befand sich das Friedenslicht von Bethlehem in einer Laterne. Die kleine Kerze, die sie auf dem Weg gefunden hatten, durfte jetzt am Friedenslicht angezündet werden und so wurde in der eigenen Laterne der Frieden von Weihnachten nach Hause getragen.

Die Feier und der Znacht, wie in den letzten Jahren, konnten leider nicht angeboten werden. Dafür konnten doppelt so viele Familien diesen besonderen Weg gemeinsam gehen und sich Zeit, Freude und Besinnung schenken.

Das Vorbereitungsteam dankt allen, die mitgeholfen haben, aus den katholischen Pfarreien des Pastoralraums Nollen-Lauchetal-Thur und der evangelischen Kirchgemeinde Schönholzerswilen, beider Landeskirchen und dem TKF, dass dieser besondere Anlass wieder stattfinden konnte.

Susanne Umbricht

Religiöse Elternbildung

Kinder unter Druck

An einem Mittwochabend im September trafen sich einige interessierte Mütter und Frauen sowie ein Vater zu einem Vortragsabend zum Thema «Kinder unter Druck» unter der Leitung der Individualpsychologischen Beraterin Beatrix-Adelheid Böni in Weinfelden. Durch das Schutzkonzept war es möglich, den Vortragsabend trotz Corona-Pandemie durchzuführen.

Zu Beginn des Abends hielt die Referentin ein Referat zum Thema und gab anhand von verschiedenen Praxisbeispielen Einblick in ihre Arbeit, sowie verschiedene Tipps für die Beziehungsarbeit von Erziehungsberechtigten. Im Anschluss bot sich die Möglichkeit einer Fragerunde, welche rege genutzt wurde.

Kinder sind in vielerlei Situationen diversen Belastungen ausgesetzt, die Erziehungsberechtigten selten bewusst sind. Frau Beatrix-Adelheid Böni zeigte in ihrem Referat auf, wie die vielfältigen Kinder-Nöte erkannt werden können und wie dafür eine nachhaltige Unterstützung für die Kinder gegeben werden kann.

Erziehungsarbeit bedeutet, sich als Person für die Erziehung eines Menschen zu entscheiden. Druck für Kinder ist oft familiär bedingt. In der Entwicklungsthematik zeigt sich, dass die Erwartungshaltungen, welche an die Kinder gestellt werden, hoch sind und so baut sich der Druck auf. Jedes Kind hat unterschiedliche Bedürfnisse und so ist es wichtig, diese zu erkennen und auf

diese gezielte Unterstützung zu bieten.

Druck, welcher sich bei einem Kind aufstaut, ist nicht immer nur familiär bedingt, sondern kann unter anderem auch aufgrund eines erhöhten Medienkonsums zustande kommen sowie auch in Bezug auf den Druck in der

Schule. Einerseits steht das Kind unter einem gewissen Leistungsdruck und andererseits soll es sich sozial integrieren und erfährt so den Druck durch den sozialen Umgang mit anderen.

Frau Böni zeigte anhand von verschiedenen Impulsen auf, wie diese Druckeinflüsse auf Kinder minimiert werden können und worauf als Erziehungsberichtigte geachtet werden kann, um das Kind in diesen Belangen zu begleiten. Wichtig ist, sich bewusst zu sein, dass Kinder mehr wissen, als ihnen bewusst ist. Des Weiteren ist es zentral, dem Kind gegenüber immer ehrlich zu bleiben.

Nach einer abschliessenden Diskussion gingen alle Teilnehmende gestärkt mit neuen Impulsen in ihren Alltag zurück.

Marie-Christine Gisler – Präsidentin TKF



Referentin Beatrix-Adelheid Böni



TKF Thurgauischer Katholischer Frauenbund

Mütterfürsorge

Mitten unter uns leben Menschen, denen es nicht gut geht.

Herzlichen Dank für jede Spende, um Notleidende im Kanton Thurgau unterstützen zu können.

Raiffeisenbank Mittelthurgau (CH69 8080 8001 8593 9777 9)

Mitarbeit in anderen Organisationen



BENEFO Im Thurgau – für den Thurgau

Gegründet und getragen von Frauenorganisationen, gestaltet von Stiftungsrat und Mitarbeitenden. Seit 25 Jahren.

Aus dem Stiftungsrat

Voller Zuversicht und gestärkt durch die festgelegte Strategie, welche unser Weitergehen im Stiftungsrat bestimmt, starteten wir ins neue Jahr. Nebst der Umsetzung der Strategieziele beschäftigte uns der angekündigte Rücktritt der Präsidentin sowie der Stiftungsrätin des Ressorts Politik.

Themen wie die Justizreorganisation des Kantons sowie die Umsetzung der Istanbul-Konvention verfolgen wir mit Interesse. Letztere soll in einem völkerrechtlichen Vertrag verbindliche Normen gegen Gewalt an Frauen und häusliche Gewalt schaffen.

Für Glücksmomente sorgte die erfolgreiche Suche von Nachfolgerinnen für die frei werdenden Sitze: Barbara Schneider-Grin für das Präsidium und Nicole Zeitner für das Ressort Politik. Mit grossem Dank verabschieden wir Sabina Peter Köstli.

Unangemeldet und hartnäckig, begleitete uns das Thema Covid-19 durchs Jahr. Mit einigen Anpassungen und sorgfältig geplanten Abläufen konnten die Dienstleistungen ohne Unterbruch durch ein gesundes Team erbracht werden.

Strategie 2020–2024

Unsere Strategie umfasst zehn Punkte, die folgenden drei liegen uns besonders am Herzen:

Die Beziehungen zu den Frauenorganisationen sind geklärt. Der geplante Workshop mit Vertreterinnen der Frauenorganisationen konnte leider corona-bedingt nicht durchgeführt werden. Ziel war es, die Rollen und die Zusammenarbeit zu reflektieren, zu diskutieren, die Freundschaft zu pflegen und gemeinsam auf das Jubiläum anzustossen.



Barbara Schneider-Grin (links) und
Therese Huber-Hirschi

Die Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und der Fachstelle Opferhilfe ist intakt.

Die Anforderungen an die Beratungsqualität und -quantität kann mit den bisherigen Mitteln nicht länger erfüllt werden. Dem Antrag auf Beitragserhöhung wurde im Rahmen des Gesamtbudgets des Grossen Rates zugestimmt.

Die Budgetberatung ist aufgelöst. Das Budget der Budgetberatung bereitet BENEFO seit jeher Sorgen. Alle Bestrebungen, das Angebot finanziell zu sichern, sind gescheitert. Es dient niemandem, wenn professionell Arbeitende aus reinem «Helferwillen» defizitäre Angebote weiterziehen. Es unterbindet politische Prozesse, der Leidensdruck wird verlagert.

Abschied und Dank

Seit März 2006 gehöre ich dem Stiftungsrat der Stiftung BENEFO an, delegiert durch den Thurgauer Landfrauenverband. Nach 15 Jahren Engagement darf ich auf eine sehr interessante und lehrreiche Zeit zurückblicken. Per Ende November durfte ich mein Amt in jüngere Hände geben. Ich wünsche Barbara Schneider-Grin viel Freude und Erfolg in der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, wie ich dies in den letzten Jahren erlebt habe.

Für die vertrauensvolle und professionelle Zusammenarbeit mit den Stiftungsrätinnen und insbesondere mit der Geschäftsleiterin, spreche ich allen ein riesiges Dankeschön aus! Weiter danke ich euch Verantwortlichen der Frauenorganisationen für das Vertrauen, das ihr mir während der ganzen BENEFO-Zeit entgegen gebracht habt!

Bleibt gesund und auf Wiedersehen!

Therese Huber-Hirschi, Präsidentin Stiftungsrat

Sitz des TKF im Stiftungsrat

Am 4. September 2020 wurde ich als Nachfolgerin von Sabina Peter Köstli und als Vertreterin des Thurgauischen Katholischen Frauenbundes in den Stiftungsrat der BENEFO gewählt. Vielen Dank für das Vertrauen – ich freue mich, diese Aufgabe ausführen zu dürfen. Mit der Übernahme des Ressorts Politik verrete ich als Kantonsrätin die Interessen der BENEFO. Ich setze mich für eine auf Werten basierende und gegenüber Mensch und Umwelt verantwortungsbewusste Politik ein. Die Gewährleistung von fachlicher Unterstützung in Bedarfssituationen sowie ein tragfähiges soziales Netz sind für mich das Fundament einer funktionierenden Gesellschaft. Die vom Grossen Rat angenommene Beitragserhöhung für die Fachstelle der Opferhilfe unterstreicht die Wichtigkeit des Angebotes. Im Kontext der kollektiven Anspannung in der Covid-19-Krise sind die Beratungsstellen noch zusätzlich gefordert. Ebenfalls erschwert die Pandemie die Arbeit. Es werden Beratungen daher vor allem telefonisch oder nach Vereinbarung durchgeführt. Die Auswirkungen der Krise und die hohe Belastung in der Gesellschaft ist auch nach Aussage von Elisabeth Rietmann (Geschäftsleitung) bei den Beratungen deutlich spürbar.



Sabina Peter Köstli (links) und Nicole Zeitner

An der schweizweiten Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» vom 25.11.–10.12.2020 beteiligte sich auch die BENEFO mit der Fachstelle Opferhilfe und zwar am Top Talk zu Thema «Gewalt gegen Frauen». Ebenfalls wurden die Grossrätinnen und Grossräte mit einer Aktion auf das Thema «Muttersein ohne Gewalt» sensibilisiert.

Es ist mir ein Anliegen und ein Bedürfnis, mich im Rahmen meiner Möglichkeiten bei BENEFO einzubringen und ich möchte mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen für die herzliche und professionelle Einführung in die neue Aufgabe bedanken.

Nicole Zeitner – Stiftungsrätin TKF



Elisabethenwerk
von Frauen für Frauen

PC 60-21609-0
www.frauenbund.ch

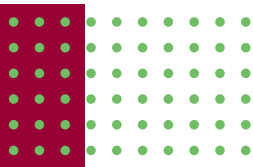


**Unterstützen Sie
Frauenprojekte in
Afrika, Asien und
Lateinamerika.**

.....

Mütterfürsorge

«Wer mit Freuden gibt,
gibt am meisten.»
Mutter Teresa



Für die grosszügigen Spenden dankt der Thurgauische Katholische Frauenbund allen Spenderinnen und Spendern herzlich. Mit Ihren bedeutsamen Spenden kann der Thurgauische Katholische Frauenbund notleidenden Frauen und deren Familien helfen, welche durch unerwartete Ereignisse in finanzielle Not geraten sind. Mit Hilfe des Mütterfürsorgefonds erhalten diese Frauen und Familien rasch und unbürokratisch finanzielle Unterstützung.

Die erhaltenen Spenden sind von grosser Bedeutung und der Thurgauische Katholische Frauenbund schätzt es, mit diesen Beiträgen bedürftigen Frauen und deren Familien helfen zu dürfen. Vielen Dank für alle Spenden!

Im Jahr 2020 konnte durch den Mütterfürsorgefonds 22 notleidenden Frauen und deren Familien geholfen werden. Nicht bewilligt werden konnten drei Gesuche. Die Gesamthöhe der zugesprochenen Unterstützungsbeiträge beträgt CHF 24 275.45.

Für die wertvollen Spenden danken wir herzlich:

Spende	Nicole Zeitner	Fr. 100.00
	Anita und Adrian Cereon-Anderes	Fr. 20.00
Kartenverkauf	Rita Müller-Winter	Fr. 130.00

*Marie-Christine Gisler – Präsidentin TKF
Kommissionsvorsitz Mütterfürsorgefonds*

.....

Jahresrechnung 2020 – Budget 2021

Erfolgsrechnung

Aufwand	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Bankspesen	100.00	119.60	100.00
Lohnanteil Geschäftsstelle	1 500.00	1 500.00	1 500.00
Unterstützung Mütterfürsorge	21 000.00	24 275.45	25 000.00
Total Aufwand	22 600.00	25 895.05	26 600.00

Ertrag	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Kollekte an Mütterfürsorge	6 000.00	3 342.76	3 300.00
Spenden an Mütterfürsorge	0.00	250.00	0.00
Zinserträge/Verr.steuer Müfü	800.00	567.16	400.00
Total Ertrag	6 800.00	4 159.92	3'700.00
Vorschlag (+) / Rückschlag (-)	-15 800.00	-21 735.13	-22 900.00

.....

Bilanz per 31.12.2020

	Passiven	Aktiven	Passiven
Bankkonten		11 099.89	
Wertschriften		250 037.15	
Transitorische Aktiven			
Debitoren Verrechnungssteuer			
Transitorische Passiven	3 342.76		
Vermögen 01.01.2020	279 529.41		
Rückschlag 2020	-21 735.13		
Vermögen 31.12.2020			261 137.04
		261 137.04	261 137.04

Das Vermögen des Fonds Mütterfürsorge wird gemäss Statuten Art. 21 zweckgebunden (Unterstützung und Soforthilfe von Müttern und Familien zur Überbrückung von Notlagen) und getrennt vom Vermögen des TKF verwaltet und darf nicht für dessen Vereinszweck benützt werden.

Priska Künzler – Geschäftsstelle TKF

Revisorenbericht

zuhanden der Generalversammlung des
Thurgauischen Katholischen Frauenbundes

Als Revisorinnen Ihres Vereins haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) Ihres Fonds «Mütterfürsorge» für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften Posten und Angaben der Jahresrechnung aufgrund von Stichproben. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 261 137.04 aus (Vorjahr Fr. 279 529.41). Es resultiert ein Betriebsverlust von Fr. 21 735.13. (Vorjahr Fr. 10 505.68). Das Vereinsvermögen beziffert sich auf Fr. 261 137.04.

Wir empfehlen Ihnen, sehr geehrte Damen, die vorliegende Jahresrechnung 2020 unter Verdankung für die sorgfältige und gewissenhafte Ausführung zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

TKF Jahresrechnung 2020 – Budget 2021

Erfolgsrechnung

Aufwand	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Pfarrzentrum Weinfeld	600.00	297.00	600.00
Werbung / Leitbild TKF	500.00	0.00	500.00
Beiträge an Dritte	2 500.00	2 382.00	2 500.00
Spenden / Aufrundung Kollekten	400.00	0.00	400.00
BENEFO Stiftung	450.00	450.00	450.00
Büromaterial/ Jahresbericht/ Jahresprogramm	11 000.00	10 487.95	11 000.00
Literatur/Inserate	100.00	30.00	100.00
Telefon / Porti/ Fax/ PC- und Bankgebühren	3 500.00	2 931.25	3 500.00
Tagungen/ Kurse TKF (inkl. Honorare Referenten)	11 000.00	7 301.00	11 000.00
Präsidium/ Sekretariat/ Kassieramt/ Vorstand	9 000.00	10 114.00	9 000.00
Geschäftsstelle	12 500.00	12 062.75	12 500.00
Konferenzen/ Delegationen	600.00	760.20	600.00
Elternbildung – Auftrag Landeskirche	6 000.00	60.00	0.00
Verbandsbeiträge Frauengemeinschaften an SKF*	17 000.00	18 062.00	17 000.00
Verschiedenes	500.00	172.30	500.00
Total Aufwand	75 650.00	65 110.45	69 650.00

Ertrag	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Ertrag Tagungen/Kurse		1 150.00	
Beiträge Einzelmitglieder	18 000.00	15 530.00	18 000.00
Verbandsbeiträge Frauengemeinschaften an TKF	5 000.00	4 734.20	5 000.00
Verbandsbeiträge Frauengemeinschaften an SKF*	17 000.00	18 062.00	17 000.00
Beitrag Landeskirche TG	20 000.00	20 000.00	20 000.00
Beitrag Landeskirche TG – Auftrag Elternbildung	20.00	8.46	20.00
Zinserträge/ Verrechnungssteuer TKF			
Total Ertrag	60 020.00	59 484.66	60 020.00
Vorschlag (+)/Rückschlag (-)	-4 945.00	-5 625.79	-5 950.00

* = werden neu in Rechnung aufgeführt (Einnahme- und Ausgabenseite heben sich auf)



Bilanz per 31.12.2020

	Aktiven	Passiven
Kassa	120.40	
Postcheck	6 271.87	
Bankkonto Raiffeisen	16 925.06	
Wertschriften		
Kreditoren Sozialversicherung		545.15
Transitorische Aktiven		
Transitorische Passiven		52.70
Vermögen 01.01.2020	28 345.27	
Rückschlag 2020	-5 625.79	
Vermögen 31.12.2020		22 719.48
	23 317.33	23 317.33

Priska Künzler – Geschäftsstelle TKF

Revisorenbericht

zuhanden der Generalversammlung des
Thurgauischen Katholischen Frauenbundes

Als Revisorinnen Ihres Vereins haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften Posten und Angaben der Jahresrechnung aufgrund von Stichproben. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 23 317.33 aus (Vorjahr Fr. 49 095.62). Es resultiert ein Betriebsverlust von Fr. 5 625.79. (Rückschlag im Vorjahr von Fr. 9 381.10). Das Vereinsvermögen beziffert sich auf Fr. 22 719.48.

Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung 2020 unter Verdankung für die sorgfältige und gewissenhafte Ausführung zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Felben-Wellhausen, 6. Januar 2020

Die Revisorinnen Hedi Biber und Astrid Ziegler-Wildhaber

Präsidentinnen und Kontaktpersonen der Ortsvereine 2020

Aadorf	Frei, Iwona	052 366 27 26
Aadorf	Mazenauer, Anita	052 365 19 91
Altnau-Güttingen-Münsterlingen	Stäheli, Beatrice	071 411 77 87
Amriswil	Zinnà, Karin	071 411 76 87
Arbon	Eberle, Andrea	071 446 99 80
Au-Fischingen	Böhi, Agnes	071 977 31 81
Berg	Kressibucher, Elisabeth	071 636 13 55
Bichelsee-Balterswil	Brühwiler, Elinda	071 071 38 90
Bischofszell-Sitterdorf	Vicentini, Beatrice	071 422 44 78
Bussnang-Leutmerken	Baumgartner, Anita	071 655 12 15
Diessenhofen-Basadingen-Paradies	Weber-Schnoz, Irène	052 657 11 79
Dussnang-Oberwangen	Vogt, Cornelia	078 652 85 98
Ermatingen und Umgebung	Schütz Wicki, Andrea	071 664 27 65
Eschenz	Studach, Monika	052 317 22 86
Frauenfeld	Leutenegger, Monika	052 720 50 41
Frauenfeld/JF	Becker, Cornelia	052 720 90 32
Heiligkreuz	Iten-Auf der Maur, Judith	071 642 16 60
Lommis	Cantieni, Coletta	079 460 54 64
Romanshorn	Lehner, Susanne	071 463 60 28
Sirnach-Eschlikon-Münchwilen	Kellenberger, Zita	071 966 32 16
Sulgen und Umgebung	Wyler, Ximena	071 642 10 06
Tänikon	Biber-Herzog, Hedi	052 365 21 01
Tänikon	Hehle, Katharina	052 365 16 34
Tobel	Eisenegger, Marlis	071 917 12 61
Wängi	Mahler, Marlies	052 378 19 66
Weinfelden	Herzog, Gabriela	071 622 67 65
Wertbühl-Schönholzerswilen	Bissegger, Andrea	071 633 13 51
Wuppenau-Welfensberg	Fent, Katharina	071 944 26 34

(Stand Januar 2021)

Vorstand und Vertretungen 2020

Marie-Christine Gisler

Hauptstrasse 5
9555 Tobel
071 919 00 57
praesidium@tkf.ch

Präsidentin TKF
Vorsitz Kommission Mütterfürsorge
Vorsitz Vorständeschulung

Judith Iten-Auf der Maur

Sunneblick 669
9217 Neukirch a.d. Thur
071 642 16 60
iten.sunneblick@bluewin.ch

Vizepräsidentin TKF
Vorsitz Kommission Frauenbildung
Mitglied Kommission Mütterfürsorge

Vera Maria Rösch

Dozwilerstrasse 15
8592 Uttwil
071 535 16 11
vera.roesch@gmx.net

Geistliche Begleitung (bis April 2020)
Vorsitz Kommission Elternbildung
Vorsitz Kommission Liturgie und Weltgebetstag

Susanne Umbricht

Sonnenbergstrasse 18
8508 Homburg
079 219 34 12
su.um@bluewin.ch

Geistliche Begleitung (ab Mai 2020)
Turnusvorstandsmitglied

Coletta Cantieni

Oberdorfstrasse 1
9506 Lommis
079 460 54 64
cantienicoletta@bluewin.ch

Turnusvorstandsmitglied

Priska Künzler-Hauser

Büchelenstrasse 10
8552 Felben-Wellhausen
052 765 22 16
sekretariat@tkf.ch

Leiterin Geschäftsstelle
Mitglied Kommission Mütterfürsorge
Weiterbildung TKF/SKF - Kurse

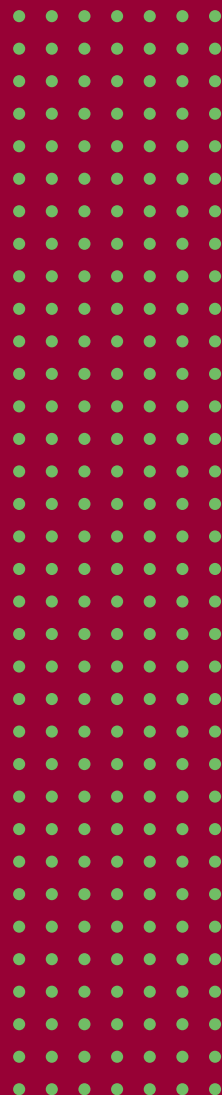
Vertretungen

BENEFO-STIFTUNG

Sabina Peter Köstli, Stiftungsrätin (bis 3.9.2020)
Nicole Zeitner, Stiftungsrätin (ab 4.9.2020)



make up! Schöpfung und Wandel



TKF Thurgauischer Katholischer Frauenbund